

Bericht der kantonalen Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **30 (1970-1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der kantonalen Kommission für Schullichtbild, Schul- film, Schulfunk und Schulfernsehen

Für das Berichtsjahr sind folgende Erscheinungen besonders bezeichnend:

1. eine erfreuliche Zunahme in der Benützung und im Kauf unserer geographischen Serien über Graubünden.
2. Anschaffung zahlreicher Tonbildschauen (Diapositive und dazugehöriges Tonband) für die Ausleihe an Schulen.
3. Neuerscheinungen und Verbesserungen der Lichtbildprojektoren und Kassetten- und Tonbandgeräte für den Unterricht.
4. Schulversuche mit audiovisuellem Fremdsprachenunterricht.

Von unseren Diapositiv-Serien über Graubünden fehlen nur noch das Engadin und die Südtäler. Wir hoffen diese für nächstes Schuljahr mit den Kommentaren bezugsbereit halten zu können. Dann können alle Serien und Kommentare in einer grösseren Auflage hergestellt werden und den Schulgemeinden zum Kauf angeboten werden.

In Vorbereitung ist eine Serie über Jürg Jenatsch und seine Zeit durch Prof. Dr. M. Berger.

Dank der Vermittlung und dem Entgegenkommen des Erziehungsdepartementes, des Abstinentenverbandes Graubünden sowie verschiedener Industrien gelangten wir in den Besitz zahlreicher Tonbildreihen. Diese stehen zum Teil unentgeltlich, zum Teil gegen eine bescheidene Mietgebühr zur Ausleihe durch den Lehrmittelverlag bereit. Um auch kleineren Schulen dienen zu können, sind einige Kommentare auch auf Compact-Kassetten erhältlich. Seit unserer letzten Publikation im Schulblatt sind noch folgende Tonbildreihen eingetroffen:

Dr. S. Debrot: Tierschutz (für alle Schulstufen geeignet)

Sexualaufklärung:

1. Was Buben und Mädchen wissen sollten (9-13 Jahre)
2. Was Jugendliche wissen müssen (14-18 Jahre)

Bei den Dia-Projektoren ist endlich ein Gerät auf den Markt gekommen, welches sozusagen alle Wünsche als Schulprojektor erfüllt. Es ist ein sehr lichtstarker Automat (mit Fernbedienung und Tonbandimpuls-Anschluß), mit welchem man auch ohne Magazin problemlos und vollkommen narren-

sicher Einzeldiapositive beliebig lange vorführen kann. Es ist der Perkeo-Automat 250 S. Daneben gibt es immer noch den bewährten, unverwüstlichen Prado der Firma Leitz (nur für Einzeldia), ebenfalls mit einer Jodquarzlampe, und den Pradovit Color (Automat), die wir mit gutem Gewissen empfehlen können.

Schulfilme hat das Lehrmitteldepot keine an Lager und es besteht auch nicht die Absicht, dies zu tun. Die Verhandlungen mit der SAFU gehen nur langsam weiter. Zudem sind in Graubünden die Tonfilmprojektoren immer noch recht dünn gesät. Dies hängt in erster Linie mit dem Anschaffungspreis zusammen und auch damit, dass noch weitherum Verdunkelungseinrichtungen in den Klassenzimmern fehlen.

Die Firma Siemens hat die Produktion ihrer bewährten und zuverlässigen Filmprojektoren eingestellt. Als ebenbürtig hat sich der ELMO erwiesen, der auch in verschiedenen Ausführungen erhältlich ist. Preis rund 2800 bis 3900 Franken.

Für die Kollegen der oberen Stufen möchten wir auf zwei neue und sicher aktuelle Filme hinweisen, welche unentgeltlich beim Schweizerischen Filmarchiv für Handel, Gewerbe und Industrie, Ankerstrasse 3, 8036 Zürich bezogen werden können. Es sind dies:

- Abfall - Schattenseite des Überflusses
- Nur so weiter...

Unentgeltlich sind auch die Filme der PTT und des Informationsdienstes des Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, 3003 Bern. Empfehlenswert ist hier der Farbtonfilm über den Reis (auch in ital. Fassung).

Beim **Schulfunk** scheint - nach der persönlichen Ansicht des Bericht-

erstatters - die Qualität verschiedener Sendungen leider nicht mehr das gewünschte Niveau aufzuweisen. Unsere wiederholte Anregung zu den Sendungen auch Diapositive evtl. käuflich oder leihweise abzugeben, wird endlich geprüft.

Im Schulgebrauch findet neben dem grossen Tonbandgerät immer mehr das praktische Kassettengerät Verwendung. Da zahlreiche Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen solche besitzen, ist es sicher empfehlenswert, diese Geräte für eine sinnvolle Verwendung einzusetzen, eben im Fremdsprachenunterricht usw.

Beim **Schulfernsehen** ist durch die massive Preissenkung sowohl bei den Videorecordern wie auch bei den unbespielten Bändern die Möglichkeit der Verwendung in der Schule etwas näher gerückt. Nach unseren Informationen sind solche Anlagen in privaten Mittelschulen Graubündens auch schon in Betrieb.

Wir möchten aber Interessenten darauf hinweisen, dass besonders auf diesem Gebiet die technische Entwicklung sehr in Fluss ist. Einmal besteht das Bestreben auch Videobänder für Kassettenapparate herauszugeben, weil die Kassettenbänder gegen unbeabsichtigtes Löschen besser gesichert werden können. Andererseits werden bereits im nächsten Jahr Video-Platten, welche wie eine gewöhnliche Schallplatte auf einem speziellen Plattenspieler abgespielt und über das Fernsehgerät Bild und Ton beliebig oft und in einwandfreier Qualität wiedergeben, auf den Markt kommen.

Der **Audio-visuelle Fremdsprachenunterricht** wird über kurz oder lang - vorerst vereinzelt - auch in unsere Schulstuben Einzug halten. Neben

einigen Versuchen beteiligen wir uns auch an der «Arbeitsgemeinschaft für Kassettenrekorder im Unterricht» der Konferenz schweizerischer Oberstufen.

Diese prüft nicht nur Apparate auf ihre Eignung für die Schule und den Schüler, sondern auch bereits im Handel erhältliche Fremdsprachenlehrgänge nach der neuen Methode. Sie erarbeitet Übungsunterlagen, welche in der Regel für die Schule nicht ausreichen, und prüft die Möglichkeiten, dieses moderne Arbeitsgerät in der Hand des Schülers sinnvoll auch in anderen Fächern einzusetzen.

Abschliessend dürfen wir feststellen, dass die Ziele, welche wir vor zehn Jahren anlässlich der Gründung der Kommission gesetzt haben, in greifbare Nähe gerückt sind. Dafür möchte der Berichterstatter den früheren und heutigen Mitgliedern aufrichtig danken. Unvermittelt stehen wir aber vor neuen Aufgaben, welche wir mit dem bewährten Optimismus, bündnerischer Bedächtigkeit und wohlwollender Zielstrebigkeit zu lösen versuchen werden.

Chur, Mitte August 1970

Paul Härtli